

LIABE LEIT



Ganz schee zapfig is' inzwischen in da Friaah wordn. Frogts mi besser ned, wia si so a Flug aufm Besn do ofühlt. Aa wenn i an hoafn Plitzer hob und wenigstens koa Scheibn obkratzn muaß: Do beneid i eich scho mit eure warmen Autos mit Heizung für Hintern und Händ. Und trotzdem rasen vui über d'Autobahn in da Friaah, ois kundadn sie's kaam dawartn, dass' wieder nauskumman in d'Kältn. Machts es hoit wia i: Genießts den Blick auf de aufgehade Sunn hinter de Berg und machts eich koan Stress. So start ma si aa vui entspannter in an neia Dog.

Eia Stichelhex

Holzkirchen Warum die Nase läuft

Wie funktioniert unser Immunsystem? Das wird passend zur Erkältungszeit am morgigen Dienstag bei einem Vortragabend des Familienzentrums Holzkirchen am Beispiel eines Schnupfens erklärt. Referentin Christine Loferer erläutert, warum die Nase läuft, wieso man Fieber bekommt und warum das auch gut ist. Zudem gibt's Tipps, den Heilungsprozess zu unterstützen oder einer Erkältung vorzubeugen. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Josefsaal (Pfarrweg 3). Der Eintritt kostet fünf Euro. ag

Valley Ausbau der S 7: Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter mit Taktverdichtung und Ausbau der S 7, die bislang in Kreuzstraße endet? Damit befasst sich der Valleyer Gemeinderat am morgigen Dienstag. Des Weiteren diskutiert das Gremium unter anderem die Fortführung der Ökomodellregion und einen Nachtragshaushalt für das laufende Jahr. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Rathaus. ag

Otterfing Grüne nominieren für Gemeinderatswahl

Die Otterfing-Grünen laden für Mittwoch, 13. November, zur Aufstellungsversammlung für die Gemeinderatsliste zur Kommunalwahl 2020. Beginn ist um 19.30 Uhr im Otterfinghof. ag

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Holzkirchen
Otterfing
Valley
Wargau
Weyarn

Tel. (0 80 24) 90 65-0
Fax (0 80 24) 90 65-22
redaktion@holzkirchner-merkur.de

Geist Ferdl poltert über die Bühne

Im Landgasthof Neukirchen spukt es – jedenfalls während der Theateraufführungen des Trachtenvereins Oberlandler. Am Samstag feierte die Gruppe mit der turbulenten Komödie um Poltergeist Ferdl Premiere.

VON GUDULA BEYSE

Neukirchen – Den Geist Ferdl, der den verlassenem Gutshof mit seiner Fledermaus Wampel bevölkert, hat 2012 die Laienspielgruppe Dillätanten aus Miesbach erfunden. Florian Appel, Johannes Brandhofer, Tobias Egger und Markus Ollinger rührten aus Schauer- und Ungeheuermärchen die Geschichte vom traurigen, ängstlichen Untoten Ferdl, würzten reichlich mit Klischees von Männerfreundschaften und Zickenkrieg und streuten großzügig zwerchfellerschütternde Gags ein.

Als bleicher Poltergeist mit schwarz umschatteten Augen trägt Sepp Hatzl nicht nur mit fabelhafter Mimik und Gestik die Komödie „Ferdl – Leben und leben lassen“ über die drei Akte. Er präsentiert auch eine erstaunliche Kondition, sowohl bei seinen Textmengen als auch seinem vielfältigen, unverhofften Erscheinen aus Schrank, Wandfach, Fußboden oder Mauer. Mit sichtlichem Vergnügen versucht er, durch allerlei witzigen Schabernack die neuen Käufer seines Zuhauses zu vertreiben. Denn nach endlosen Fehlschlägen hat Immobilienmakler Ramberger – köstlich gewissenlos geschäftelnd von Klaus Baron – zwei befreundete Ehepaare als Erwerber der verkommenen „Hiawan“ in idyllischer Lage gefunden, die dem verurteilten Objekt der Begierde durch die zur Premiere voll besetzten Zuschauerrängen entgegenstehen. Die guten Freunde und Kollegen Wolfgang und Max wollen sich zusammen mit



Viel Platz für Schabernack: Geist Ferdl (l., Sepp Hatzl) spielt den neuen Besitzern seines Zuhauses allerlei Streiche, um sie zu vertreiben. Die Theatergruppe der Neukirchner Trachtler bringt das Stück aus der Feder der Miesbacher Dillätanten noch viermal auf die Bühne. FOTO: ANDREAS LEDER

ihren eigentlich patenten Ehefrauen Steffi und Carina ein gemütliches Nest einrichten und werden dabei von Ferdl sabotiert. Im Gegensatz zum Publikum können sie ihn zwar nicht sehen, aber deutlich wahrnehmen – durch stürzende Gegenstände, versaute Wandfarbe, kalten Luftzug und zwischen den Frauen geschürte Eifersucht.

Herrlich schrill eskaliert Steffi Berwanger als Carina ihren Neid auf die vermeintliche Konkurrentin. Doch Barbara Hofmann als Steffi bleibt ihr überzeugend em-

pört nichts schuldig. Sepp Fuchs als Wolfgang und Georg Zinsbacher als Max nehmen sich nichts als brave Heimwerker mit präziser Abklatschen nach Plattler-Art, dabei aber ausgemachte Pantoffel-Machos. Der unheimlichen Erscheinungen Herr wird das Hausbesitzer-Quartett mithilfe der Geisterjägerin Dr. Elvira Wankmann. Mitregisseurin Lena Rummel (mit Maria Gast und Sabine Grabmaier) feigt wunderbar beherzt und abgehoben durch das Geschehen und kontaktiert Ferdl in einer prächtig schrägen Séan-

ce. Als Ferdl's angebotener, zarter Abholengel Rosi „aus Niklasreuth“ entzückt Maria Feller, die ihm Erlösung in letzter Minute verschaffen will.

Für musikalische Einlagen und blaues, rotes oder pinkfarbendes Licht auf der stimmigen Bühne von Martin Haas und Martin Fertl sorgen Wolfgang Probst mit Andreas Probst und Thomas Rummel. Ihr herzhaftes Gelächter – besonders zur Enthüllung des „Ahnporträts“ von Oberlandler-Chef Hartl Zinsbacher – und ständiges Gekicher über die vielen Gags wa-

ren den Premierengästen reichlich Szenenbeifall und langen Schlussapplaus wert.

Weitere Vorstellungen
Die Oberlandler führen „Ferdl – Leben und leben lassen“ im Landgasthof Neukirchen auch am Freitag, 15. November, und Samstag, 16. November, jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 17. November, um 14 Uhr und um 19 Uhr auf. Kartenreservierung bei Familie Zinsbacher, ☎ 0 80 20 / 90 99 38, oder auf www.trachtenverein-neukirchen.de.

„Hüttenzauber“: Zusatzvorstellung Verkehr Thema im Gemeinderat

Holzkirchen – „Hüttenzauber und andere Geheimnisse“ bringt das Team Theater Holzkirchen derzeit auf die Bühne des Pools-Theaters. Wegen des großen Erfolgs ist für Samstag, 23. November, um 20 Uhr eine Zusatzvorstellung angesetzt. Karten gibt es vorab zu 15 Euro (ermäßig 13) unter www.kultur-im-oberbraeu.de und ☎ 0 80 24 / 47 85 05. ag

Holzkirchen – Die Verkehrsbelastung, die Anwohner der Baumgartenstraße beklagen (wir berichteten), wird am morgigen Dienstag Thema im Holzkirchner Gemeinderat sein. Das Gremium befasst sich zudem unter anderem mit Plänen für Mehrfamilienhäuser am Ladehof und dem neuen Vergabezentrum. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im Rathaus. ag

Holzkirchen – Der Verein Holzkirchen hilft will zu Weihnachten wieder Wünsche von Kindern aus einkommensschwachen Familien und von bedürftigen Senioren aus dem Raum Holzkirchen erfüllen. Der Verein organisiert deshalb wieder einen Wunschzettelbaum. Aus Datenschutzgründen ist dabei aber auch die Hilfe derer nötig, die eigentlich be-

schickt werden sollen. Deshalb können sich ab sofort betroffene Eltern für ihre Kinder bis 16 Jahre und Senioren, die ihren Wohnsitz im Raum Holzkirchen haben, im Holzkirchner Rathaus (Zimmer 14) unter Vorlage des Sozialhilfebescheids oder der Holzkirchenkarte einen persönlichen Wunschzettelantrag abholen. Dieser Wunschzettel sollte mög-

lichst schnell, spätestens bis 22. November, ausgefüllt an den Verein Holzkirchen hilft geschickt werden. Die Wunschzettel werden anonymisiert. Die Geschenke können dann am 21. Dezember im Holzkirchner Autohaus Grasdanner unter Vorlage der Wunschzettelnummer abgeholt werden. Wer einen Wunsch erfüllen möchte, kann einen

Wunschzettel vom Baum abnehmen, der von 2. bis 13. Dezember im Autohaus Grasdanner (Gewerbering 12a) aufgebaut ist. Am Samstag, 14. Dezember, steht der Baum mit den Wunsch-Kärtchen dann beim Winterzauber am Marktplatz. Die verpackten Geschenke müssen bis spätestens 20. Dezember im Autohaus Grasdanner abgegeben werden. ag

Weihnachtswünsche werden erfüllt

Anmelden für Wunschzettelbaum-Aktion für bedürftige Kinder und Senioren

Parlamentarische Praxisübung

Deutschlandweit einmaliges Projekt zu Gast an der FOS: Schüler üben sich in politischer Entscheidungsfindung

Holzkirchen – Wie funktioniert Politik? In der Theorie war das den Schülern der Fachoberschule (FOS) Holzkirchen klar. Beim Planspiel „Der Landtag sind wir!“ ging es nun in die Praxis. Zwei Klassen erarbeiteten bei einem Kooperationsprojekt des Bayerischen Landtags und der Forschungsgruppe „Jugend und Europa“ am Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) einen Gesetzesentwurf zur Stärkung des Verbraucherschutzes in Bayern. Den präsentierten sie abschließend Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) sowie den Landtagsabgeordneten Florian Ritter (SPD) und Anne Cyron (AfD), die mit vorbereiteten Fragen bei einer Podiumsdiskussion den Parlamentstag in der Schule abrundeten.

Dass sich noch lange nach dem offiziellen Ende Gruppen von Schülern um die Politiker scharten und alle Beteiligten eifrig diskutierten, bestätigte den Eindruck von Theresa Fuchs, es an diesem Freitag mit extrem motivier-

ten Klassen zu tun gehabt zu haben. Als eine von vier CAP-Studenten hatte sie den Vormittag mit organisiert und geleitet. Das, so Eva Feldmann-Wojtachnia, die seit zehn Jahren federführend für das in dieser Form deutschlandweit einmalige Projekt verantwortlich zeichnet, sei einer der Hauptgründe für den großen Erfolg. Nicht die „Alten“ sollten sich hinstellen und in der gewohnten Lehrer-Schüler-Konstellation dozieren. Vielmehr wolle man durch die Studenten Barrieren abbauen und die Themen junger Leute treffen. 60 bis 70 derartige Planspiele werden jährlich im Freistaat quer durch alle Schulstufen ab der achten Jahrgangsstufe veranstaltet.

Umso glücklicher schätzte man sich in Holzkirchen, einen der begehrten Plätze ergattert zu haben, so Direktor Josef Schlemmer. Und die Begeisterung lag nicht nur aufseiten der Pädagogen. Viel Spaß habe es gemacht und sei spannend gewesen, war die vorherrschende Meinung



Rege Diskussion: Die Schüler der FOS mit (am Tisch im Vordergrund v.r.) Landtagspräsidentin Ilse Aigner sowie die Landtagsabgeordneten Florian Ritter und Anne Cyron. FOTO: TP

der rund 40 Jugendlichen. Ohne vorher Konkretes zu wissen, hatten sie am Morgen ihr Thema vorgelegt bekommen, waren proportional zu den realen Verhältnissen im Landtag in politische Gruppierungen eingeteilt worden und hatten als solche im

Schnelldurchlauf durchgespielt, welche Gremien in der Realität ein Gesetzesentwurf durchläuft, ehe er im Plenum vorgestellt, diskutiert und darüber abgestimmt wird. „Da lernt man zu diskutieren“ prägte sich bei Moritz Heide ein, und dass man lernen

müsse, Kompromisse zu finden. „Sehr spannend und eine gute Erfahrung“ fand auch seine Mitschülerin Julia Graf das Planspiel. Sie war den Konservativen zugelost worden und musste daher zunächst im Ausschuss Fragen des Verbraucherschutzes dis-

kutieren. Sehr schnell sei die Zeit dabei vergangen, sehr gut die Erfahrung gewesen, so direkt zu erleben, wie Politik gemacht wird.

Zuletzt ging es daran zu formulieren, was man von den Profis wissen wollte. Dabei reichten die Fragen von der Höhe der Diäten („Aktuell ohne Abzüge monatlich etwa 8400 Euro“, so Ritter) und der tatsächlichen Dauer bis zum Beschluss eines Gesetzesentwurfs („Realistisch ein Vierteljahr“, so Aigner) über die persönliche Motivation, parteipolitisch aktiv zu werden, den Umgang mit (Todes-)Drohungen und die Aktivitäten der jeweiligen Parteien im Klimaschutz bis zum persönlichen Standpunkt zur Legalisierung von Cannabis und dazu, ob es deprimierend sei, wenn man seine Position nicht durchbringen könne. Die abschließende Frage, wie man sich als junger Mensch politisch einbringen könne, beantworteten die Gäste unisono: sich engagieren, mitmachen und wählen gehen. **HEIDI SIEFERT**